

Tipps und Termine

Leserservice: 0800 6060740
(kostenlose Servicenummer)
Redaktion: 0291 2999-31
Ansprechpartner: Birgit Halberstadt



NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 19222.

APOTHEKEN

- Apotheke am Schloßpark, Bad Berleburg, Schloßstr. 4, ☎ 02751/3975.
- Glocken-Apotheke, Arnsberg, Oeventrop, Kirchstr. 51, ☎ 02937/2280.
- Johannis-Apotheke, Lennestadt, Grevenbrück, Kölner Str. 92, ☎ 02721/92670.
- Löwen-Apotheke, Warstein, Hauptstr. 93, ☎ 02902/2304.
- Markt Apotheke, Olsberg, Am Markt 1, ☎ 02962/97060.

Apothekennotdienste von 9 bis 19 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken:
☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

BLITZER

Die Polizei und der HSK haben für den heutigen Freitag folgende Kontrollstellen angekündigt:

Eslohe, B 55/Wenner Stieg
Hallenberg, B 236/Nuhnstraße
Bestwig-Heringhausen, L 776

Die Polizei mahnt: „Zu schnelles Fahren ist der Killer Nr. 1 im Straßenverkehr“. Darüber hinaus müssen die Kraftfahrer im gesamten Kreisgebiet auch mit anlassbezogenen Kontrollen - etwa in Form von polizeilichen Laser-Messungen - rechnen. Eigenständige Geschwindigkeitsmessungen führt außerdem der Hochsauerlandkreis durch.

RADIO

Radio Sauerland am Morgen von 6 bis 10 Uhr mit Alexa Schröder

- Urlaub@home - der entspannteste Ort im Sauerland
- großes Finale im Sommergeldregen
- erste Runde im DFB-Pokal

SERVICE

- Polizeiwache Meschede: ☎ 0291/ 9020-0.
- Polizeiwache Bad Fredeburg: ☎ 02974/9020-0.
- Telefonseelsorge: ☎ 0800 1110 111.
- Opfer-Notruf des Weißen Rings:

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060730*, Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@wr.de
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060730*, Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@wr.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner: Ramona Niggemann (Verkaufsleiterin)
Telefon 0291 2999-11
Telefax 0291 2999-18
E-Mail: anzeigenzentrale@funkmedien.de
anzeigen.meschede@funkmedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr

SERVICE VOR ORT:
Leserservice, Le-Puy-Str. 6-8
59872 Meschede; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-13 Uhr und 14-17 Uhr, sa 10-13 Uhr
Leserservice, Bundesstr. 139,
59909 Bestwig; kein Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-13 Uhr und 14-17 Uhr, sa 10-13 Uhr
Leserservice, Hauptstr. 6,
59955 Winterberg; kein Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, sa 9-14 Uhr
Leserservice, Weststr. 52,

☎ 116006.

Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“: ☎ 0800/1110333.
Caritas-Sucht- und Drogenberatung: ☎ 0291/99970.

St.-Walburga-Krankenhaus Meschede: ☎ 0291/202-0.

Ambulantes Hospiz und Palliativpflege: ☎ 0291/ 9021-158.

Kreisverwaltung: ☎ 94-0; Sprechzeiten von 8.30 bis 13 Uhr. Kfz-Zulassungsstelle: ☎ 94-1050; Öffnungszeiten von 7.30 bis 12 Uhr. Führerscheinstelle: ☎ 94-1060; Öffnungszeiten von 7.30 bis 12 Uhr.

Agentur für Arbeit Meschede: ☎ 0800/4555500; Öffnungszeiten von 8 bis 12 Uhr.

Bürgerbüro Rathaus Meschede: ☎ 205-180 bis -183; Öffnungszeiten von 8 bis 12 Uhr. Bürgerbeschwerde-Telefon: ☎ 205-188. Stadtbücherei: ☎ 205-220; Öffnungszeiten von 9 bis 12.30 Uhr.

Stadtverwaltung Schmallenberg: ☎ 02972/980-0; Öffnungszeiten von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr. Einwohnermeldeamt: auch über Mittag geöffnet.

Gemeindeverwaltung Eslohe: ☎ 02973/8000; Öffnungszeiten von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Gemeindeverwaltung Bestwig: ☎ 02904/9870; Bürgerbüro: Öffnungszeiten von 8.30 bis 13 Uhr. Sozialhilfe/Jobcenter: Öffnungszeiten von 8.30 bis 13 Uhr. Allgemeine Sprechzeiten: 8.30 bis 13 Uhr.

Tourist-Information Meschede: ☎ 0291/9022443; Öffnungszeiten von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Verbraucherzentrale Arnsberg: ☎ 02932/5109701.

Tierheim Meschede: ☎ 0291/1776.

Schwimmbad Meschede: ☎ 0291/1246.

Sauerlandbad Bad Fredeburg: ☎ 02974/9680-0.

Esselbad Eslohe: ☎ 02973/6782.

KINO

MESCHEDA

- Linden-Lichtspiele
Kaiser-Otto-Platz 6 a, ☎ 0291 6214
- Hotel Transsilvanien 3 - Ein Monster Urlaub, 14.30, 17 Uhr.
- Mamma Mia! Here We Go Again, 14.30, 20 Uhr.
- The Meg, 17 Uhr.
- The Meg 3D, 20 Uhr.
- The Purge 4: The First Purge, 22.30 Uhr.

57392 Schmallenberg; kein Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 10-13 Uhr und 15-18.30 Uhr,
sa 10-13 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

MESCHEDA
Anschiff: Winziger Platz 14
59872 Meschede
Tel. 0291 2999-31, Fax 0291 2999-33
E-Mail: meschede@wr.de
Redaktion:
Oliver Eickhoff (verantwortlich), Dr. Jürgen Kortmann, Mareike Maack, Frank Selter, Ute Tolksdorf

Redaktionsbüro Schmallenberg:
Laura Handke, Telefon 02972 9726-14
Fax 02972 9726-15
E-Mail: schmallenberg@wr.de
Sauerlandspott:
Rainer Göbel, Stefan Knepper, Am Neheimer Markt, 59755 Arnsberg, Telefon 02932 9714-22 und -23, Fax 02932 9714-24

Redaktion Brilon:
Boris Schopper (verantwortl.)
Derkere Straße 4, 59920 Brilon
Tel. 02961 9703-31, Fax 02961 9703-29
Produktion am Regiodesk:
Patrick Schlos

Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Ein Buch zur Spurensuche

Über den „Franzosenfriedhof“ in Meschede und seine Toten

Meschede. Wenige Monate vor ihrem Tod erzählte die Mutter von Nadja Thelen-Khoder vom Langenbachtal. Dass sie ihrem Vater, dem Warsteiner Arzt Dr. Segin, oft geholfen habe, die Geschwüre der russischen Zwangsarbeiter zu behandeln, hatte sie schon oft erzählt, aber dass 71 von ihnen wenige Tage vor Kriegsende im Langenbachtal ermordet wurden, nicht. Eine Spurensuche und ein Vermächtnis, das Nadja Thelen-Khoder nun in einem Buch zusammengefasst hat.



Nadja Thelen-Khoder auf dem Friedhof bei der Recherche. FOTO: ARCHIV

Ohne Geburts- und Sterbedaten

Ein „Franzosenfriedhof“ ohne Franzosen, teils nicht mehr lesbare Grabsteine ohne Geburts- und Sterbedaten und vermooste, verwitterte und gebrochene Steine mit verharmlosenden Texten – das fand die Autorin den Mescheder Waldfriedhof vor, als sie sich im Herbst 2015 auf die Spurensuche begab.

Neben den namenlos Begrabenen der drei nächtlichen Massaker deutscher Soldaten am 20. März 1945 im Langenbachtal (Warstein), 21. März 1945 im Körtlinghausener Forst (Suttrop) und 22. März 1945 auf der Flur „Im Kramwinkel“ (Eversberg) künden 32 Grabsteine von 71 weiteren Zwangsarbeitern, die im Zweiten Weltkrieg oder wenige Wochen danach starben.

Liste mit Namen

Lange glaubte die Autorin, dass alle Unterlagen vernichtet worden seien – durch den Krieg, durch Unachtsamkeit, aus Not oder willentlich von Menschen, die daran ein

Interesse hatten. „Aber je länger ich nach Namen suchte, desto mehr Listen begegneten mir: von Arbeitsämtern, Polizeidienststellen, Krankenhäusern in Meschede und Ramsbeck, Arbeitgebern, Krankenkassen, Bürgermeistern, vom Oberstaatsanwalt in Arnsberg, vom Städtischen Gesundheitsamt Meschede und und und. Durch sie und die Sterbeurkunden in den Stadtarchiven verwandelten sich Zahlen in Menschen aus Fleisch und Blut.“

3 500 000 Bürger der ehemaligen Sowjetunion sind in deutscher Gefangenschaft gestorben. „Niemand kann sich diese Zahl vorstellen. Aber durch den Grabstein von Valentina und Nina Woronina etwa rufen drei Menschen nach uns“, sagt Nadja Thelen-Khoder: Nina (21), ihre Tochter Valentina (10 Wochen) und ihr Mann Michail Woronin (22), der nach seiner Befreiung ins „Reserve Lazarett Warstein“ kam und dort an „Lungentuberkulose“ starb, wie all die

Buch im Handel erhältlich

■ Drei Massaker, zwei Gedenksteine, eine „Gedenktafel“ und 32 Grabsteine. Dokumentation einer Spurensuche, Norderstedt 2018, ISBN: 9-783752-969712 (www.bod.de)

■ Dankbar ist die Autorin vor allem Peter Bürger, dass er ihr Buch in die „edition leutekirche sauerland“ als Nr. 14 aufgenommen hat.

anderen, für die auf dem Friedhof der LWL-Klinik auch eine Stele steht. Und auch zu den Ermordeten der drei Massaker gibt es Papiere, Lohnabrechnungen und andere Gegenstände, wie nicht nur die Umbettungsprotokolle des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ von 1964 im Stadtarchiv Warstein belegen.

Grundlage für Recherchen

Dieses Buch will Grundlage sein für weitere Recherchen vor Ort. „Wie schön wäre es, wenn z.B. Schüler im Geschichtsunterricht weiter nach Toten und Ermordeten suchen könnten, um ihnen ihre Würde wiederzugeben. Die Listen aus zig Lagern in und um Meschede und Warstein sind lang, und gemeinsam können wir noch so viel finden!“, hofft die Autorin und bietet ihre Hilfe an. „Ein paar Tips kann man immer gebrauchen!“, sagt sie. „Ich übrigens auch – immer!“

Ohne Scheu auf Trauernde zugehen

Kurs für ehrenamtliche Begleiter in Calle

Calle. Ein Kurs „Trauernde hilfreich begleiten lernen“ für ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter findet vom 20. September bis zum 29. November (möglichst einschließlich Herbstferien) im St. Severinus-Haus in Calle statt. An elf bis zwölf Donnerstagen lernen die Teilnehmer jeweils von 18 bis 21.15 Uhr, ohne Scheu auf Trauernde zuzugehen.

Tiefe Trauer kann unter anderem auch durch schwere Verluste wie Krankheit, Arbeitslosigkeit oder die Trennung von Vertrauen entstehen. Jeder Kurs-Abend hat drei Schwerpunkte:

- Die Auseinandersetzung mit eigenen Trauer- und Verlusterfahrungen
- Das Wissen um die verschiedenen Trauerphasen nach Verena Kast
- Die Einübung von geeigneten Gesprächsmethoden, um hilfreicher und angstfreier auf Trauernde zuzugehen, mit ihnen den Schmerz auszuhalten und sie vielleicht zeitweise auf ihrem Weg einfühlsam begleiten zu können.

Besuch in Hospiz

Die Teilnehmer werden auch die Arbeit von Menschen kennenlernen, die auf besondere Weise mit Trauernden im Kontakt sind, wie einen Notfallseelsorger, einen Bestatter und einen Hospiz-Mitarbeiter. An einem Abend werden sie das Arnsberger stationäre Hospiz besuchen.

Zu dieser Fortbildung sind alle eingeladen, die sich in einer engagierten Gruppe von Gleichgesinnten auf eigene und fremde Verlusterfahrungen verschiedenster Art einlassen wollen. Die Teilnahmegebühr beträgt 110 Euro und wird oft vom Arbeitgeber übernommen. Die Teilnahme verpflichtet anschließend nicht zu einer Begleitung, macht diese aber zum Beispiel auch im eigenen Umfeld möglich.

Für weitere Fragen und eine Anmeldung können Interessierte sich bitte an Kursleiterin Mechthild Westerbarkey wenden: ☎ 0152/019 345 85, ☎ 0291/46 44, E-Mail mechthild.westerbarkey@gmx.de

Vortrag über erfreuliche Besuche trotz Demenz

Meschede. Das Bernhard-Salzmännchen-Haus lädt für Mittwoch, 29. August, ab 18.30 Uhr zum Vortragsabend mit dem Thema „Erfreuliche Besuche trotz Demenz“ ein.

Demenz verändert Wahrnehmung, Gefühle und das Verhalten von Betroffenen. Das ist für Angehörige und Begleitende oft schwer nachvollziehbar. Besuche werden deshalb als anstrengend, frustrierend oder gar sinnlos erlebt. Bedeutungsvolle zwischenmenschliche Begegnungen seien wichtig für alle. Das bleibe auch dann so, wenn jemand eine Demenz entwickle, betont die Demenzexpertin Claudia-Drastik-Schäfer. Sie gibt wertvolle praxisnahe Tipps, worauf es bei Besuchen ankommt, damit die gemeinsame Zeit leichter, angenehmer und erfüllbarer verbracht werden kann.

Falls die Betreuung eines Angehörigen für die Zeit des Vortrages am 29. August benötigt wird, kann das im Haus ermöglicht werden. In diesem Fall ist eine Anmeldung unter ☎ 0291/29 20 erforderlich.